

	<p>Objekt: Oberschlächtiges Wasserrad</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Sammlung: Historische Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: ohne (G II. 1)</p>
--	--

Beschreibung

Wasserräder dienten im Bergbau neben dem Antrieb von Maschinen vor allem der Wasserhebung. Über Kunstgräben führte man das Aufschlagswasser an das Rad heran. Im Falle eines obereschlächtigen Wasserrads versetzte man die Maschine von oben in Bewegung. Gegenüber dem unterschlächtigen Wasserrad war der Wirkungsgrad deutlich höher, auch aufgrund der energetischen Reserven durch den Gefälleunterschied. Zum Betreiben der Pumpen musste die rotierende Bewegung durch Krummzapfen in eine alternierende gewandelt. Die zuverlässige Lauffähigkeit der Wasserräder war unabdingbar, weshalb es für die Herstellung und Pflege großes handwerkliches Geschick brauchte. Dies gilt ebenso für das hier abgebildete Modell der Maschinenbauwerkstatt Halsbrücke.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall / gefasst (alt, neu)
Maße:	Länge: 120 cm, Höhe: 140 cm, Breite: 45 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1820-1840
	wer	Maschinenbauwerkstatt Halsbrücke
	wo	Halsbrücke
Wurde genutzt	wann	1840-1920
	wer	Technische Universität Bergakademie Freiberg
	wo	Freiberg (Sachsen)

Schlagworte

- Bergbau
- Energiegewinnung
- Modell
- Wasserhaltung